

1 Scharlach 91/8

Aufgrund der Typenbezeichnung 91/8 lässt sich annehmen, dass der Dynamo im Bild 1.1 ebenso wie die Ausführung 91/3 im Jahr 1991 gefertigt wurde. In den Grundzügen der Konstruktion sind beide Dynamos identisch, was durch die gleichen Abmessungen unterstrichen wird. Die Ausführung lässt darauf schließen, dass man besonderen Wert auf die Lebensdauer und die Robustheit gegen gewaltsame äußere Einflüsse gelegt hat. Der Lagerhalstopf und der Boden sind aus Stahlblech gefertigt. Die Flansch- Drehbolzen-Kombination ist aus 3 mm starkem Blech hergestellt und mit drei Rundkopfnieten am Gehäusemantel befestigt. Die vernickelte Oberfläche erfüllt gehobenen Ansprüchen der Kunden. Auf der Manteloberfläche ist das Firmen- und Leistungsschild angenietet. Dagegen wurde die siebenstellige Fertigungsnummer 3092277 auf dem Mantel eingeprägt (Bild 1.3).



Bild 1.1: Scharlach mit Keramikpolrad

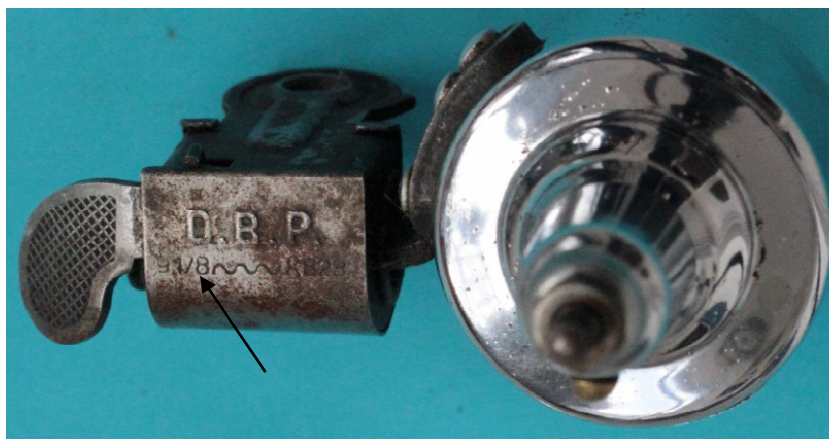


Bild 1.2: Ansicht von oben, Typenbezeichnung 91/8 auf der Abdeckung der Kippvorrichtung

Der Boden ist genauso wie beim Dynamo 91/3 mit einer Mutter auf dem Kabelanschlussbolzen befestigt. Das bedeutet, dass der Kabelanschlussbolzen innerhalb des Dynamos fest verankert sein muss. Die dafür gewählte Konstruktion und die Ausführung der Spulenanschlüsse sind außergewöhnlich auf Sicherheit und Stabilität ausgerichtet. Das beginnt beim Boden, der innen mit Isolierpapier ausgelegt ist (Bild 1.4b).



Bild 1.3: Fertigungsnummer auf dem Gehäusemantel

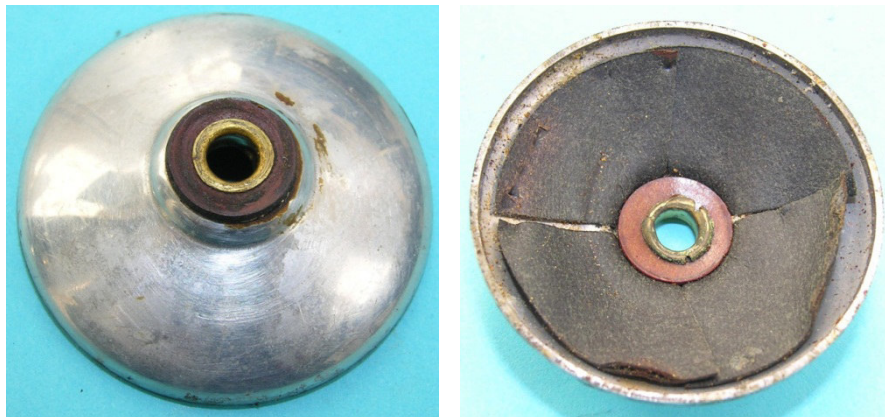


Bild 1.4: Boden
a) Äußere Ansicht
b) Innere Ansicht

a

b

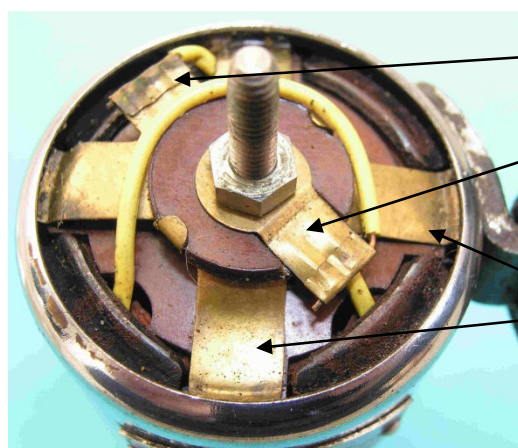
Die isolierte Durchführung des Kabelanschlussbolzens ist mit einer Messingbuchse verstärkt (Bild 1.4). Für einen ruhenden Anker ist die Kontaktierung äußerst aufwendig, was am Foto im

Bild 1.5 ablesbar ist. Die Einzelteile der Kontaktgruppe und die Reihenfolge der Montage sind an den Darstellungen im Bild 1.6 und Der Kabelbolzen ist in eine 2 mm starke Montageplatte aus Pertinax verdrehsicher eingesetzt (Bild 1.6). Sie wird in Ausnehmungen des Klauenpolkranzes eingerastet (Bild 1.7a und b). Die Spulenanschlüsse sind mit speziellen Kabelschuhen ausgerüstet. Ein Spulenende ist an einem vierarmiges Federblech angeklemt. Es wird unter den eingezogenen Rand des Gehäusemantels eingepasst, sodass dadurch eine elektrisch leitende Verbindung von der Spule zum Gehäuse existiert. Eine Pertinaxscheibe stellt sicher, dass der Spannung führenden Kabelschuh keine elektrische Verbindung zum vierarmigen Federblech bekommt (Bild 1.7c). Zur Befestigung der Kabelschuhe auf dem Kabelanschlussbolzen dient eine Sechskantmutter (

Bild 1.5).

Bild 1.6: Montageplatte für den Kabelanschlussbolzen

Bild 1.7 zu erkennen.



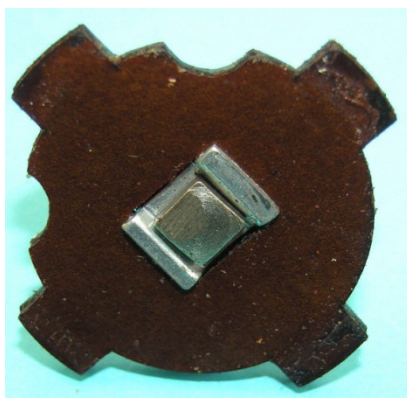
Masseanschluss
 Spannung führende Anschlussklemme
 Bild 1.5: Kontaktierung Vierarmige Federklemme zur Herstellung der leitenden Verbindung von der Spule zum Gehäuse
 Der Kabelanschlussbolzen ist eine 2 mm starke Montageplatte aus Pertinax verdrehsicher eingesetzt (Bild 1.6). Sie wird in Ausnehmungen des Klauenpolkranzes eingerastet (Bild 1.7a und b). Die Spulenanschlüsse sind mit speziellen Kabelschuhen ausgerüstet. Ein Spulenende ist an einem vierarmigen Federblech angeklemt. Es wird unter den eingezogenen Rand des Gehäusemantels eingepasst, sodass dadurch eine elektrisch leitende Verbindung von der Spule zum Gehäuse existiert. Eine Pertinaxscheibe stellt sicher, dass der Spannung führenden Kabelschuh keine elektrische Verbindung zum vierarmigen Federblech bekommt (Bild 1.7c). Zur Befestigung der Kabelschuhe auf dem Kabelanschlussbolzen dient eine Sechskantmutter (

enpolkranzes eingerastet (Bild 1.7a und b). Die Spulenanschlüsse sind mit speziellen Kabelschuhen ausgerüstet. Ein Spulenende ist an einem vierarmigen Federblech angeklemt. Es wird unter den eingezogenen Rand des Gehäusemantels eingepasst, sodass dadurch eine elektrisch leitende Verbindung von der Spule zum Gehäuse existiert. Eine Pertinaxscheibe stellt sicher, dass der Spannung führenden Kabelschuh keine elektrische Verbindung zum vierarmigen Federblech bekommt (Bild 1.7c). Zur Befestigung der Kabelschuhe auf dem Kabelanschlussbolzen dient eine Sechskantmutter (

Bild 1.5).



a

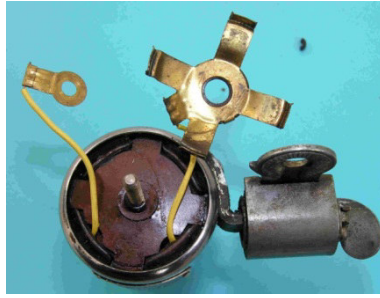


b

Bild 1.6: Montageplatte für den Kabelanschlussbolzen



a



b



c

Bild 1.7: Kontaktgruppe: a) Klauenpolanker mit Polrad, b) Eingesetzte Montageplatte des Kabelanschlussbolzens, c) Eingesetzte vierarmige Federklemme für den Massekontakt